

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Grattersdorf

Sitzungstag: **02.04.2020**

Sitzungsort: **Grattersdorf**

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:

Gramalla Alfons

Gemeinderäte:

Egner Konrad

Geiß Gerhard

Nickl Johann

privat

Prem Alois

Ritzinger Christian

Schmid Max

Schwankl Robert

Stallinger Wolfgang

privat

Stetter Georg

Weber Thomas

privat

Weinmann Robert

Wenzel Beate

krank

Schriftführer:

Eder Patrick

Außerdem waren anwesend:

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Bürgermeister Gramalla gratuliert Robert Schwankl eingangs zur erfolgreichen Wahl als 1. Bürgermeister. Den Gemeinderatsmitgliedern dankt er für ihre verantwortungsvolle Arbeit in der vergangenen Legislaturperiode und für das konstruktive Miteinander. Er teilt mit, dass die scheidenden Ratsmitglieder aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie zu einem späteren Zeitpunkt in einer kleinen Feierstunde verabschiedet werden.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Gegen das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung werden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

2. Baugesuche

Der Gemeinderat stimmt folgenden Baugesuchen zu:

- a) Bauer Manfred – Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage in Grattersdorf

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

- b) Schleglhuber Nadja – Antrag auf Vorbescheid zum Bau eines Ferienwohnhauses im Feriendorf „Kerschbaum“

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

3. Bebauungs- und Grünordnungsplan „Breitenwiese II“, Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch, Behandlung der Stellungnahmen

Bürgermeister Gramalla informiert, dass zu den eingegangenen Stellungnahmen noch nicht alle Abwägungen vorliegen. Der TOP kann daher erst in der nächsten Sitzung behandelt werden.

4. LEADER-Antrag für Ausstattung Bürgerzentrum Grattersdorf

Die Gemeinde Grattersdorf übernimmt die Trägerschaft für das LEADER-Projekt „Ausstattung Bürgerzentrum Grattersdorf“. Sofern eine Förderung durch das EU-Förderprogramm LEADER erfolgt, stellt die Gemeinde Grattersdorf für das Projekt die Kofinanzierungsmittel bereit.

Gleichzeitig verpflichtet sich die Gemeinde Grattersdorf zur Pflege und zum Unterhalt der neu geschaffenen Einrichtung.

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

5. Rechnungsabschluss 2019

Der Gemeinderat wird über den Rechnungsabschluss 2019, der im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 2.330.683,64 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 2.197.299,72 € schließt, informiert. Die darin enthaltenen Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Insgesamt ergibt sich ein nicht eingeplanter Überschuss in Höhe von knapp 728.000,- €, der der Rücklage zugeführt und zur Finanzierung des Etats für 2020 verwendet werden kann.

Der erfreuliche Jahresabschluss ist vordergründig der im letzten Jahr gewährten Stabilisierungshilfe über 400.000,- € zu verdanken, die für den weiteren Schuldenabbau der Gemeinde Verwendung findet. Innerhalb der letzten beiden Jahre konnte die Gemeinde damit ihren Schuldenberg um rund 1,31 Millionen Euro abbauen. Zum Jahresabschluss 2019 beläuft sich der Schuldenstand der Gemeinde auf nurmehr noch 1,57 Millionen Euro.

Informiert wird der Gemeinderat auch über den Finanzstand bei den einzelnen kostenrechnenden Einrichtungen. Abschließende Fragen der Gemeinderäte werden beantwortet. Einwände werden nicht erhoben.

Die örtliche Jahresrechnung wird in der neuen Legislaturperiode von einem neu zu bestellenden Rechnungsprüfungsausschuss vorgenommen.

6. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020

Mit der Sitzungsladung wurde dem Gemeinderat der Entwurf des Haushaltsplanes mit erläuternden Unterlagen zugestellt. In der Sitzung werden von Verwaltungsseite die Ansätze des Verwaltungshaushalts als auch die Ansätze im Vermögenshaushalt detailliert erklärt. Die vom Gemeinderat gestellten Fragen werden beantwortet.

Die größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind der Einkommenssteueranteil (704.000,- €), die Grundsteuer A und B (110.000,- €), die Gewerbesteuer (120.000,- €), die Einkommenssteuerersatzleistung (52.000,- €) und der Straßenunterhaltszuschuss (60.000,- €). Auf 155.000,- € beläuft sich der Ansatz der Betriebskostenförderung des Staates für den Kindergarten.

Die größten Ausgabeposten des Verwaltungshaushalts sind die Kreisumlage (547.500,- €), die Verwaltungsumlage an die VG Lalling (239.500,- €), die Kosten für das Bauhofpersonal (202.000,- €), die Schulverbandsumlagen zur Grundschule Lalling bzw. zur Mittelschule Schöllnach (105.000,- €) und die Betriebskostenförderung für Kindergärten (255.000,- €). Dem Vermögenshaushalt können heuer voraussichtlich 175.900,- € zugeführt werden, die zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen dienen.

Im Vermögenshaushalt sind die notwendigen und teils beschlossenen Maßnahmen eingeplant, wie u. a. der Bau einer Löschwasserzisterne in Spichting, der Bau eines öffentlichen Dorfgemeinschaftsraumes an das Feuerwehrgerätehaus in Winsing, verschiedene Straßensanierungsmaßnahmen, der Gehwegbau von Grattersdorf zur Sportanlage, Wasserversorgung Kerschbaum und der 2. Ausbauabschnitt der Breitbanderschließung. Bereitgestellt werden außerdem Haushaltsmittel für die Bauprojekte Bürgerzentrum Grattersdorf sowie Planungskosten für die anstehende Kindergartenerweiterung

Festgestellt wird, dass trotz der nach wie vor angespannten Haushaltsslage auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von kostenintensiven Maßnahmen auf den Weg gebracht werden können.

Der Gemeinderat beschließt, die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 mit Anlagen zu genehmigen und zu erlassen. Der Haushaltssatzung liegen folgende Beträge zugrunde:

Verwaltungshaushalt – Einnahmen und Ausgaben von 2.225.100,- €,
Vermögenshaushalt – Einnahmen und Ausgaben von 3.525.500,- €.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 mit Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Gemeinde wird im Haushaltsjahr 2020 Schulden in Höhe von 790.000 € tilgen. Zur Finanzierung der im Haushalt vorgesehenen Maßnahmen ist im Gegenzug eine Darlehensaufnahme über 620.000 € eingeplant.

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

7. Beschlussfassung über das Investitionsprogramm zum Finanzplan 2019 – 2023

Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2020 und der Beschlussfassung der entsprechenden Haushaltssatzung durch den Gemeinderat ist auch eine fünfjährige Finanzplanung zu erstellen. Diese Planung umfasst laut der Gemeindeordnung die Haushaltsjahre 2019 – 2023, wofür ein eigener Beschluss erforderlich ist.

Die Räte stimmen dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2019 – 2023 in vorgelegter Form zu.

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

8. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzepts

Der Gemeinderat wird von Verwaltungsseite darüber informiert, dass für den Verwendungsnachweis und für einen erneuten Antrag auf Stabilisierungshilfe das Haushaltskonsolidierungskonzept fortzuschreiben ist. Auf Vorschlag der Verwaltung sollen alle bisher im Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossenen Maßnahmen weiterhin konsequent umgesetzt bzw. auf dem bisherigen Niveau fortgeführt werden. Dies könne sich dann für einen neuen Antrag erneut positiv auswirken.

Die endgültige Bewilligung der in 2019 gewährten Stabilisierungshilfe in Höhe von 400.000,- € steht unter nachfolgenden Auflagen:

- Neukalkulation der Friedhofsgebühren und Umsetzung einer Gebührenanpassung bis spätestens 31.12.2020
- Prüfung zur Zusammenlegung der Bauhöfe auf VG-Ebene

- Zusammenlegung der derzeit noch 4 technisch getrennten Abwassereinrichtungen zu einer Einrichtungseinheit

Aktuell befinden sich noch 4 technisch getrennte Abwassereinrichtungen im Gemeindegebiet, die als jeweils eigenständige kostenrechnende Einrichtung geführt werden. Dies erfordert einen erhöhten Verwaltungsaufwand bei der Beitrags- und Gebührenberechnung sowie bei der kassentechnischen Erfassung. Im Zuge der Stabilisierungshilfe wird deshalb eine Zusammenlegung zu einer Einrichtungseinheit gefordert.

Dies hätte zusätzlich den positiven Effekt, dass nicht jede größere Reparatur bzw. Anschaffung zu einem Defizit führen würde und in Folge zu einer Gebührenerhöhung. Wie in den Nachbargemeinden würde dann die gesamte Solidargemeinschaft die jeweils anfallenden Kosten tragen, trotz technisch getrennter Anlagen. Die Auswirkung der Zusammenlegung auf die dann mögliche Abwassergebühr wird dem Gemeinderat aufgezeigt. Eine Zusammenlegung sollte allerdings erst erfolgen, wenn die Verbesserungsbeiträge „Kläranlage Schöllnach“ mit dem angeschlossenen Gemeindeteilgebiet abgerechnet ist. Danach würden vorerst keine größeren Verbesserungs- und Erneuerungsmaßnahmen mehr anstehen.

Der Gemeinderat beschließt, die vorgenannten Maßnahmen im Einzelnen umzusetzen und auf den Weg zu bringen, um mittelfristig wieder die Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: 13 9 9:0

9. Bekanntgaben

- Der für diese Woche angesetzte Baubeginn für das Dorfgemeinschaftshaus in Winsing wird sich aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie um mindestens zwei Wochen verschieben. Die mit dem Bau des Dorfhauses beauftragte Baufirma wird voraussichtlich nach den Osterferien starten.
- Dank an Lagerbauer Johann, der sämtliche Wanderwege im Gemeindegebiet abgegangen ist und notwendige Beschilderungen ergänzt hat.
- Die Feuerwehr hat aufgrund der derzeit herrschenden Corona-Pandemie sowohl das Maibaumaufstellen als auch die im Mai vorgesehene Großveranstaltung mit Segnung des HLF 10 abgesagt.
- Dank gilt allen Beteiligten, die das Kreuz am kleinen Büchelstein wieder aufgestellt haben.
- Zum neuen Kindergartenjahr 2020/2021 kommt es nach den vorliegenden Anmeldungen zu einem erhöhten Nachfragebedarf nach Kindergarten- bzw. Krippenplätze. Weil die genehmigten Platzzahl überschritten wird, ist hierfür von Seiten des Landratsamtes eine Ausnahmegenehmigung erforderlich. In Gesprächen mit Verwaltung, Kindergartenleitung, Träger sowie Landratsamt wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Durch die Umnutzung von Räumlichkeiten im Erdgeschoß (Personal- und Besprechungsraum) kann dem erhöhten Nachfragebedarf vorübergehend – bis zur Fertigstellung der Kindergartenerweiterung - Abhilfe geschaffen werden. Seitens des Jugendamtes wurde für eine befristete Erhöhung der Platzzahlen bereits eine Bewilligung in Aussicht gestellt.

- Von Verwaltungsseite wird informiert, dass das Bauprojekt „Bürgerzentrum Grattersdorf“ grundsätzlich mit 80 % der zuwendungsfähigen Kosten über die Städtebauförderung gefördert wird. Dies gilt für eine Bausumme von 1.500.000,- €. Die Gemeinde erhielt nun die freudige Nachricht, dass die diesen Betrag übersteigenden bzw. angemeldeten Baukosten nunmehr mit 90 % bezuschusst werden können. Der zunächst für eine Bausumme von rund 2.500.000,- € kalkulierte Eigenanteil könne hierdurch nun erheblich minimiert werden.

10. Anfragen

Die Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderates bezieht sich nach dem Sachstand zum Anschluss des Ortsteils Kerschbaum an die öffentliche Wasserversorgung. Der Bürgermeister informiert über zielführende Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern. Einem Anschluss an die zentrale Wasserversorgung sollte demnach grundsätzlich nichts mehr im Wege stehen.

gez. Gramalla, Sitzungsleiter

gez. Eder, Niederschriftsführer